

# „Das ist der absolute Wahnsinn“

**Judo:** Christophe Lambert fährt mit der Nationalmannschaft zu den Olympischen Spielen

**Holle (AZ/tc).** Der Judoka Christophe Lambert aus Holle hat sich für die Olympischen Sommerspiele in London qualifiziert. Dort wird er im Nationaldress in der Klasse bis 90 Kilogramm an den Start gehen. „Das ist der absolute Wahnsinn“, jubelt er. Beim Wettkampf am vergangenen Wochenende hat er pausiert, um im Hinblick auf London kein Risiko einzugehen. „Ich hatte leichte Nackenprobleme und wollte nichts riskieren“, betont er. Dem Ziel London soll schließlich nichts im Wege stehen.

Die Qualifikation schaffte Lambert „auf den letzten Drücker“, wie er selbst sagt. Erst mit der Bronzemedaille bei der Europameisterschaft machte er die Teilnahme fest. Dabei schickte er bereits in der Vorrunde den griechischen Weltmeister und Olympiasieger Ilias Iliadis auf die Matte.

„Nicht nur ich habe mich für die Spiele qualifiziert, sondern ein ganz großes Team um mich herum, die alle zu mir gehalten haben. Ich alleine hätte das nie geschafft“, bewertete der Holler Judoka seine seit langem erträumte Nominierung für die Olympischen Spiele.

„Ganz viel hat mir mein Bruder Maxime geholfen. Wir haben stundenlang Trainingsanalysen gemacht. Über die Gegner Videos angesehen, deren Wettkampfstil studiert und daraus Strategien für mich entwickelt. Mit den Trainern haben wir dann auf der Matte Situationen durchgespielt.“ Sein Trainer Bernd Lühmann hob hervor, dass „Christophe sich sehr oft hat durchbeißen müssen. Die Erfolge sind ihm nicht zugeflogen, aber nach jeder Niederlage ist er wieder aufgestanden und hat dann noch energischer trainiert.“

Momentan bereitet sich Lambert intensiv auf die Olympiade vor, sein Termin-



Foto oben links: Christophe Lambert (in weiß) hebt seinen Gegner aus. Foto oben rechts: Nach dem Kampf ist Lambert geschafft und muss erst einmal durchschnaufen. Foto unten: Lambert (in blau) bei einem spektakulären Wurfkonter.

kalender ist vollgepackt. Gemeinsam mit seinen Nationalmannschaftskollegen hat er ein Höhentrainingslager in Bulgarien und tagelanges spezielles Wettkampfttraining absolviert. Vor Olympia stehen noch zwei Testwettkämpfe an, einer in Slowenien und einer in Prag. Hin und zurück geht es mit dem Flugzeug, unter der Woche wird vier Tage trainiert.

„Mein Fokus liegt ganz klar auf Olympia. Ich habe zwei Jahre so hart trainiert wie noch erfüllen. Dass das jetzt wahr

wird, ist einfach nur Wahnsinn“, beschreibt Lambert das Gefühl, zum größten Sportevent der Welt zu fahren und dort sein Land zu vertreten.

Über Gewinnen und Verlieren denkt Lambert nicht nach, sagt er: „Favoriten sind ganz klar andere Athleten. Ich will einfach mein bestes Judo zeigen und dann sehen, zu was es reicht.“

Sich auf einer so großen Bühne mit den Besten zu messen, sei „ein Traum“. Dieser erfüllt sich für den 27-Jährigen aus Holle nun.



## LAV feiert Premiere bei Drei-Dörfer-Lauf

**Leichtathletik**

**Deensen (AZ).** Für die meisten Langstreckenläufer des LAV Alfeld war es eine Premiere, den 13. Drei-Dörfer-Lauf unter die Füße zu nehmen. Start und Ziel des Volkslaufs, der von den Veranstaltern mit viel Liebe zum Detail und großem Engagement ausgerichtet wird, ist der Sportplatz in Deensen. Auf einem neun Kilometer langen Rundkurs müssen die Läufer nicht nur durch drei Dörfer laufen, sondern auch einige Höhenmeter erklimmen und über schmale Pfade durch ein Waldgebiet laufen. Bei angenehmen äußeren Bedingungen bestätigen die LAV'er ihre gute Form aus den vergangenen Wochen und erzielten vordere Platzierungen in ihren Altersklassen. Auf das Treppchen schaffte es Michael Strohmeier mit Platz drei in 35:31 Minuten. (Platz eins der M 45). Ihm folgte Dirk Reimann auf Platz sieben in 37:41 Minuten (Platz drei der M 45), sowie Jürgen Zeptner als zwölfter (Platz zwei der M 50), der für die Strecke 38:48 Minuten benötigte.

Im weiteren Feld folgten auf Platz 23 Friedhelm Labrenz (Sieger M 60) in 41:14 Minuten. Klaus Walther kam in 45:10 Minuten auf den 42. Rang (Platz zwei der M 65).

## Helge Ahlswede ist zweiter Ritter

**Schießen**



**Alfeld (AZ).** Der Schützenbund Niedersachsen, dem die Landesverbände „Niedersächsischer Sportschützenverband“, „Nordwestdeutscher Schützenbund“ sowie der „Schützenverband Hamburg und Umgebung“ des Deutschen Schützenbundes angehören, hat beim Landeskönigsschießen die Majestäten des Jahres 2012 ermittelt.

Bereits bei den Landesmeisterschaften 2011 konnten sich die interessierten Schützen für den Wettkampf qualifizieren.

Überraschend war, dass sich Helge Ahlswede vom Schießsportverein Alfeld, der vorwiegend als Pistolenschütze tätig ist, mit einer Gewehrdisziplin qualifizieren konnte. Während der Landesschützenkönig vom SV Börde-Sittensen mit 63,32 Teilern und der erste Ritter mit 68,24 Teilern vom SV Garßen bei Celle noch etwas Abstand hatten, waren die Verfolger von Helge Ahlswede, der 81,21 erreichte, mit 81,78 und 82,38 Teilern dicht auf. Der Sportschützenverband Alfeld freut sich, einen Schützen aus den eigenen Reihen mit dem Titel zweiter Ritter beim Landeskönigsschießen zu haben.

## Sport heute

**TSV Warzen**  
Sonnabend, 10 Uhr, Boule-Training;  
Sonnabend, 12 Uhr, U 8 TSV Warzen – JSG Elze/Mehle; Sonnabend, 15 Uhr, U 16 JSG Warberg – JSV Giesen.



Sie erreichen die Sport-Redaktion auch per E-Mail unter [sport@alfelder-zeitung.de](mailto:sport@alfelder-zeitung.de)

## Schwimmer der SSG Leinebergland dominieren

**Schwimmen:** Athleten gewinnen 31 Titel beim Karl-Ebeling-Gedächtnisschwimmfest in Eschershausen

**Eschershausen (AZ).** Zum ersten Freibad-Wettkampf der Saison, traten 26 Schwimmer der SSG Leinebergland beim 23. Karl-Ebeling-Gedächtnisschwimmfest des SV Blau-Weiß Eschershausen auf der 50-Meter-Bahn in Eschershausen an.

Mit 31 ersten, 22 zweiten und 16 dritten Plätzen konnte sich die Schwimmgemeinschaft durchaus zufrieden zeigen. Am erfolgreichsten waren Marcel Zelazo und Jan-Vincent Harre mit je fünf Siegen. Die Staffel-Mannschaft mit Nele Lanclée, Alina Sievert, Melina Nitz und Marlena Heunecke belegte über 4 x 50 Meter Freistil weiblich (offen) den 4. Platz.

### Die Sieger der SSG:

**Jahrgang 1993:** Marlena Heunecke, 50 Meter Freistil, 34,50 Sekunden, 50 m Brust, 42,17 Sek.; **Jahrgang 1997:** Leon Bartels, 50 m Brust, 47,29 Sek.; Jan-Vincent Harre; 50 m Schmetterling, 32,84 Sek., 50 m Rücken, 34,95 Sek., 50 m Freistil, 29,50 Sek., 100 m Rücken, 1:17,84 Min., 100 m Freistil, 1:06,70 Min.; **Jahrgang 1998:** Sarah Lampe, 200 m Lagen, 3:37,66 Min., 100 m Rücken, 1:36,94; **Jahrgang 1999:** Lina König, 50 m Brust, 51:40 Sek.; **Jahrgang 2000:** Jasmin Kania, 50 m Rücken, 42,96 Sek.; **Jahrgang 2001:** Pascal Bädemann, 100 m Brust, 1:49,00 Minuten; Marcel Freyer, 50 m Brust, 01:06,32 Min.; Alina Sievert, 50 m Schmetterling,



Großes Foto: Jan-Vincent Harre gewinnt fünf Mal. Kleines Foto: Alina Sievert ist auch vorn dabei.

46,03 Sek.; 100 m Brust, 1:46,48 Min., 50 m Freistil, 38,07 Sek.; Marcel Zelazo, 50 m Schmetterling, 50,99 Sek., 50 m Rücken, 47,56 Sek., 50 m Freistil, 40,30 Sek., 100 m Rücken, 1:41,86 Sek., 100 m Freistil, 1:29,88 Sek.; **Jahrgang 2002:** Tiana Hage, 50 m Brust, 55,41 Sek., 50 m Schmetterling, 50,05 Sek.; Timon Kania, 50 m Rücken, 53,97 Sek., 50 m Freistil, 42,63 Sek., 100 m Freistil, 1:38,77 Min.; Joline Marielle Thäslar, 50 m Rücken, 46,40 Sek., 100 m Rücken, 1:44,30 Min.; **Jahrgang 2003:** David Kraus, 50 m Brust, 1:00,82 Min., Hanna Marie Stolzenberg, 50 m Brust, 54,45 Sek.; Johanna Maria Wegner, 50 m Schmetterling, 49,72 Sek., 50 m Rücken, 51,52 Sek., 50 m Freistil, 45,24 Sek.



0616\_AZ\_HP\_15\_01\_N

schwarzcyan gelb magenta

